

PRESSEINFORMATION

Interdisziplinärer Realisierungswettbewerb für die Erweiterung des Erich Kästner-Gymnasiums, Castroper Str. 7, 50735 Köln

Einladung zur Medieninformation und Ausstellungseröffnung

07.Juli 2011, 13.00-13.30 Uhr

Ausstellungseröffnung. Medienorientierung und Vorstellung der Wettbewerbsarbeiten durch Bernd Streitberger, Beigeordneter für Planen und Bauen, voraussichtliche Teilnahme der Preisträger Stadthaus Deutz (Magistrale), Willy-Brand Platz 2, Köln-Deutz

Kölns energieeffizientestes Gymnasium wird in Niehl gebaut

Das Ergebnis des Realisierungswettbewerbs für die Erweiterung des Erich Kästner-Gymnasiums in Köln-Niehl steht fest. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Prof. Manfred Hegger tagte am Freitag 01. Juli 2011 in der Turnhalle des Gymnasiums in Köln-Niehl.

Mit großer Mehrheit wurde der erste Preis dem Kölner Team Architekturbüro Barkowsky Wahrer Architekten/Ingenieurbüro Heiming mit Lohrberg stadtdlandschaftsarchitekten aus Stuttgart zugeteilt. Die Jury zeigte sich von der Vielsetigkeit und Qualität der Lösungen die Schulerweiterung auf dem engen Schulgelände beeindruckt. Der erste Preis besticht durch die Maßstäblichkeit seiner Neubauten. Anders als alle anderen Wettbewerbsbeiträge werden die schulischen Nutzungen auf verschiedene Gebäude verteilt. Aus dem Schulhaus wird ein kleines Schulquartier mit hoher Aufenthaltsqualität.

Bis 2015 soll das Erich Kästner-Gymnasiums in Köln-Niehl durch den Neubau einer Mensa und eines Ganztagesbereichs zur **Ganztagschule** erweitert werden. Gleichzeitig wird die nicht mehr sanierungsfähige **Zweifachturnhalle abgerissen und durch einen Ersatzneubau ersetzt** werden. Der hierfür von der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln Ende vergangenen Jahres ausgelobte Realisierungswettbewerb ist entschieden.

Die Erweiterung des Gymnasiums in Niehl ist ein Pilotvorhaben für die vom Kölner Rat beschlossene Reduzierung des Energieverbrauchs für städtische Neubauten: den so-

genannten **Passivhausstandard**. Der Architekturwettbewerb wurde deshalb zum ersten Mal für Köln nicht nur für Architekturbüros, sondern für **interdisziplinäre Teams** von Architekturbüros mit Haustechnikern ausgeschrieben. Jedes Team wurde durch ein Landschaftsarchitekturbüro unterstützt.

12 renommierte, interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften aus dem In- und Ausland wurden zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen. Weitere 18 Teilnehmende wurden in einem europaweit offenen Auswahlverfahren ermittelt. Am Wettbewerb **teilgenommen haben 24 Teams**.

Der architektonischen Qualität war diese einmalige interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ingenieuren in keiner Weise abträglich. Die Jury begrüßte das Vorgehen. Prof. Manfred Hegger, der Vorsitzende der Jury unterstrich, dass die von den Teilnehmern gelieferten, ausführlichen Energiekonzepte nicht nur eine **verlässliche Einschätzung der energetischen Leistungsfähigkeit des geplanten Neubaus** zuließ, sondern auch **in prägnanten und innovativen baulichen Lösungen** Ausdruck fand.

Ein weiteres Augenmerk der Jury galt der **verkehrssicheren und städtebaulich attraktiven Neugestaltung des Schuleingangs** und der Außenbereiche an der Castroper Straße. Alle vier Preisträger des Wettbewerbs legten hierzu **überzeugende Eingangslösungen und attraktive Freiraumkonzepte** vor.

Die mit dem ersten Preis prämierte Arbeit des Teams um das Kölner Architekturbüro von Jens Barkowsky und Kerstin Wahrer überzeugte die Jury durch den überraschenden Vorschlag, die **schulischen Nutzungen, die Mensa und Ganztagsbereich, Zweifachturnhalle sowie den neuen Unterrichtstrakt mit dem Pädagogischen Zentrum auf verschiedene Gebäude zu verteilen**. Um einen zentralen Platz gruppiert entsteht ein **Schulensemble, das sich selbstverständlich in das heterogene Wohnquartier in der Nachbarschaft einfügt**. Gleichzeitig gelingt es, an der Castroper Straße einen **neuen, attraktiven Eingang** zur Schule zu schaffen.

Auch die anderen prämierten Lösungen überzeugten durch städtebauliche prägnante, funktional gut durchgearbeitete und teils energetisch sehr anspruchsvolle Lösungen.

Der 2. Preis wurde dem Team um **RTW Architekten/Peter Teicher aus Hannover** zuerkannt, das dem bestehenden Unterrichtstrakt einen in **Holz verkleideten, funktional überzeugenden „Zwillingsbau“** gegenüber stellt.

Der 3. Preis ging an das Internationale Team um die **Vorarlberger Architekten Baumschlagger-Eberle**. Der von ihnen vorgeschlagene, kompakte Baukörper, der die Jury zudem durch sein innovatives Energiekonzept als **Plusenergie-Schulhaus** überzeugte, besetzt den westlichen Teil des Schulgeländes. Hierdurch entstehen **großzügige Pausenhofflächen**, zu denen sich Mensa und Pädagogisches Zentrum öffnen.

Mit dem 4. Preis prämiert wurde die Arbeit des **Teams Feld 72 architekten des Architekten Peter Zoderer aus Wien**. Es ergänzt den bestehenden Unterrichtsriegel so, dass ein nahezu quadratisches, in sich ruhendes Schulgeviert entsteht. Trotz des großen Baukörpers überzeugte das Projekt die Jury durch seine klare Adressbildung und attraktive Freiraumangebote.

Die Ausstellung wird am Donnerstag **07. Juli 2011**, um **13.00-13.30 Uhr** im Stadthaus Deutz (Magistrale), Willy-Brand Platz 2, Köln-Deutz durch Bernd Streitberger, Beigeordneter für Planen und Bauen eröffnet. Die öffentliche Vorstellung der Ergebnisse des Wettbewerbs erfolgt voraussichtlich in Anwesenheit von Preisträgern

Alle vier mit Preisen prämierten Teams werden von der Stadt Köln zu der nach Europäischem Recht vorgesehenen Vergabeverhandlung eingeladen. Welches der vier Konzepte realisiert wird, soll im September feststehen.

Ansprechpartner sind:

Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, Vertrags- und Wettbewerbsmanagement,
Frau Irit Damaschek, T: +49.221.22120377, irit.damaschek@stadt-koeln.de
Frau Doris Ruch, T: +49.221.22123205, doris.ruch@stadt-koeln.de

Wettbewerbsmanagement

neubighubacher, Architektur Städtebau Strukturentwicklung, Köln
Herr Simon Hubacher, Telefon 0221.519044, info@neubighubacher.de

Anlage: Wettbewerbsergebnis:

1. Preis 1005 28.000 EUR
Architektur: barkowsky wahrer Architekten, Dipl.-Ing. Jens Barkowsky, Dipl.-Ing. Kerstin Wahrer, Köln
Energie-/Haustechnik: IBH, Ingenieurbüro Heiming, Dipl.-Ing. Bernhard Heiming, Köln
Freiraumplanung: Lohrberg Stadtlandschaftsarchitektur, Prof. Dr. Dipl.-Ing. Frank Lohrberg, Stuttgart
2. Preis 1015 20.000 EUR
Architektur: RTW Architekten BDA, Teicher, Peter & Schulz, Dipl.-Ing. Peter Teicher, Hannover
Energie-/Haustechnik: Ingenieurgesellschaft Grabe mbH, Dipl.-Ing Karl-Friedrich Borchling, Hannover
Freiraumplanung: Irene Lohaus, Peter Carl Landschaftsarchitektur, Dipl.-Ing. Peter Carl, Hannover

Weitere Fachplaner:
Tragwerksplanung: BSI Burmeister+Sellmann Ingenieurgesellschaft mbH, Dipl.-Ing. Klaus Sellmann
3. Preis 1011 14.000 EUR
Architektur: Baumschlager-Eberle BE Berlin Projektgesellschaft mbH, Prof. Dipl.-Ing. Gerd Jäger
Energie-/Haustechnik: Lauber IWISA AG, Dipl .Ing. Matthias Sulzer, Naters/CH
Freiraumplanung: st raum a., Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Dipl.-Ing. Stefan Jäckel, Berlin
4. Preis 1023 10.000 EUR
Architektur: feld 72 Architekten ZT GmbH, architektur und urbane strategien, Archi DI Peter Zoderer, Wien/AT
Energie-/Haustechnik: Wärme- Technik Planungsbüro für Haustechnik m.b.H., Traun/AT
Freiraumplanung: PlanSinn Büro für Planung + Kommunikation GmbH, DI Erik Meinharter, Wien/AT

Weitere Fachplaner:
Tragwerksplanung: Bollinger Grohmann Schneider ZT GmbH, Wien/AT
- Anerkennung 1003 4.000 EUR
Architektur: Büro für Raumdefinitionen Dipl.-Ing.Florian Henniges mit Dipl.-Ing. Zafer Bildir, Köln
Energie-/Haustechnik: PBS & Partner, Dipl.-Ing. Ralf Mnich, Erkrath
Freiraumplanung: flux. Dipl.-Ing. Jan Dieterle Freier Landschaftsarchitekt, Karlsruhe
- Anerkennung 1020 4.000 EUR
Architektur: Georg Bumiller Gesellschaft von Architekten mbH, Dipl.-Ing Georg Bumiller, Berlin
Energie-/Haustechnik: Winter Beratende Ingenieure für Gebäudetechnik GmbH, Dipl.-Ing Volker Winter, Düsseldorf
Freiraumplanung: Marcel Adam Landschaftsarchitekten, Potsdam

Weitere Fachplaner:
Tragwerksplanung: Pichler Ingenieure, Dipl.-Ing. Andreas Schulz, Berlin
- Anerkennung 1024 4.000 EUR
Architektur: h4a Gessert + Randecker Architekten BDA, Dipl- Ing. Martin Gessert, Dipl.-Ing. Albrecht Randecker, Stuttgart
Energie-/Haustechnik: DS-PLAN | Ingenieurgesellschaft für ganzheitliche Bauberatung und Generalplanung mbH, Dipl.-Ing. Frank Kamping Köln.
Freiraumplanung: Glück Landschaftsarchitekten, Dipl.-Ing. Michael Glück, Stuttgart